



Viele kleine Füße auf dem Weg zum  
Ziel oder wie eine chinesische  
Weisheit sagt:  
„Auch der längste Weg beginnt  
mit dem ersten Schritt“.

### Kindertagesstätte „Tausendfuß“

Langer Weg 77, 08538 Weischlitz OT Rodersdorf

Leiterin: Marina Stechbarth



037436/2727



015154441977



Kita@weischlitz.de

### Vorstellung und Beschreibung unserer Einrichtung

Unsere Kindertagesstätte mit dem Namen „Tausendfuß“ ist eine kleine Einrichtung im Ortsteil Rodersdorf der Gemeinde Weischlitz. Es handelt sich dabei um ein ruhiges, in unmittelbarer Nähe zu Wäldern und Feldern gelegenes Wohngebiet.

Unser Kitakonzept ist sehr naturnah und dadurch auch bewegungsfördernd ausgerichtet, d.h., der Kitaalltag spielt sich sehr viel im Freien ab.

Das Betreuungsangebot der Einrichtung umfasst den Krippen- (1 bis 3 Jahren) und den Kindergartenbereich (3 bis 6/7 Jahren). Dafür stehen insgesamt 36 Betreuungsplätze zur Verfügung. Diese gliedern sich in 13 Krippen- und 23 Kindergartenplätzen.



## Räumlichkeiten

Für unsere Zwerge in der „Raupengruppe“ stehen im Erdgeschoss ein Gruppenraum mit verschiedenen Funktionsecken und ein Schlafraum zur Verfügung. Dieser dient gleichzeitig bei Bedarf als Rückzugsraum für unsere „Allerjüngsten“.

Im Obergeschoss halten sich unsere „Schmetterlingskinder“ auf. Unsere „Großen“ können sich in zwei Räumen zu verschiedenen Themenbereichen auseinandersetzen.

Eine Küche, in der u.a. die Obst- und Getränkepausen vorbereitet werden, steht ebenfalls zur Verfügung.



## Außengelände

Das Außengelände der Einrichtung besteht aus einem großzügigen Garten, welcher den Kindern ausreichende Möglichkeiten zum Spielen und Austoben bietet. Dazu stehen zwei Spiel- und Klettergerüste mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, ein Baumhaus, zwei Sandkästen, eine Rasenfläche, eine Matschanlage und ein kleines aus Nadelbäumen bestehendes Wäldchen zur Verfügung. Hinzu kommt eine asphaltierte Freifläche, welche zum Fahren mit diversen Fahrzeugen geeignet ist.



## Personelle Besetzung

Unser Team besteht aus vier Erzieherinnen und einer Leiterin, die auch die Verantwortung für die Kita „Lindwürmchen“ in Kürbitz hat. Unterstützt werden wir durch unsere technische Kraft, die uns täglich vormittags oder spät nachmittags mit Reinigungsarbeiten unterstützt.



Katja Birgit Marina Andrea Jessica

Wir freuen uns, Ihre  
Kinder ein Stück ihres  
Lebensweges begleiten  
zu dürfen.

## Öffnungs- und Schließzeiten

Unsere Kindertagesstätte „Tausendfuß“ ist montags bis freitags jeweils von 6.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Das Betreuungsangebot der Einrichtung gilt ganzjährig, lediglich an den in Sachsen geltenden gesetzlichen Feiertagen und im Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Einrichtung geschlossen. Hinzu kommen wenige individuell festgelegte Schließtage welche unter Umständen einzelne Tage zwischen Feiertag (z.B. Himmelfahrt) und Wochenende überbrücken.

## Auf den Anfang kommt es an - die Eingewöhnung

Den Eingewöhnungsprozess gestalten wir so, dass ihr Kind die Erfahrung sammeln kann: „Ich werde nicht allein gelassen, ich bekomme Unterstützung so lange ich sie brauche“. Jedes Kind und alle Eltern sind individuell. Die konkrete Gestaltung wird aufgrund des gezeigten Bindungsverhaltens des Kindes mit ihnen als Eltern abgesprochen.

Die Eingewöhnungsphase kann eine bis drei Wochen dauern. Damit eine Bindung zwischen Erzieherin und Kind entstehen kann, ist es unerlässlich, dass eine vertraute Bezugsperson in den ersten Tagen mit anwesend ist. Wenn sich ihr Kind trotz Abschiedsschmerz von der Erzieherin trösten lässt und danach ins Spiel findet, ist das ein Anzeichen für einen beginnenden Bindungsaufbau.

Weitere verlässliche Merkmale sind, dass sich ihr Kind von der Erzieherin füttern, trösten und wickeln lässt sowie mittags entspannt in der Einrichtung einschläft.

Die Eingewöhnungszeit beginnt mit zwei Stunden und steigert sich bis auf viereinhalb Stunden täglich. Die Kosten für die ersten zwei Wochen übernimmt die Gemeinde Weischlitz.

### **Pädagogische Schwerpunkte für unsere „Zwerge“ der Raupengruppe**

#### **Das Spiel**

Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein Lernen mit allen Sinnen und die wesentliche Tätigkeit ihres Kindes. Das ganzheitliche Lernen fordert und fördert die ganze Persönlichkeit unserer Schützlinge.

Wir Erzieherinnen greifen Themen von Kindern auf, ermöglichen ihnen neue Erfahrungen zu sammeln und animieren sie, diese im Spiel zu verarbeiten. Auch im Bereich der Krippenpädagogik versuchen wir, dass diese Angebote möglichst viele Bereiche der Bildung abdecken.



#### **Sprache und Kommunikation**

Bereits im Morgenkreis begrüßen sich alle Kinder mit einem Morgenlied. Anhand von Fingerspielen, kleinen Bildgeschichten und dem Einsatz von Hand- bzw. Fingerpuppen versuchen wir die Kinder zum Mitmachen und Mitsprechen anzuregen, um so ihren Wortschatz zu erweitern.

Wir beobachten die Kinder im Spiel, bringen uns im Spiel mit ein und bieten geeignetes didaktisches Spielmaterial an. Das Rollenspiel und das Zusammenspiel mit anderen Kindern soll nach und nach gefördert werden.



## Malen und kreatives Gestalten

Im kreativen Gestalten können die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Wertschätzung, Anerkennung, Spaß, Freude und Gestaltungslust zu erleben sind die Voraussetzungen für kreatives, phantasievolles Spielen, Arbeiten und Lernen.



Gemeinsame Projekte, staunen über die eigenen Ideen und die Einfälle anderer, sich gemeinsam durch gegenseitige Anregungen in diesem Entwicklungsprozess voranzubringen, ist uns ein wichtiges Ziel für unsere Jüngsten.

## Bewegung

Bewegung schult die Wahrnehmung der Kinder. Dabei werden vor allen Dingen die Raumerfahrung, das Körperbewusstsein, das Koordinationsvermögen und der Gleichgewichtssinn gefördert und weiterentwickelt. Körpererfahrungen können als unmittelbares Erleben des „Ich“ aufgefasst werden. Dies ist notwendig für den Aufbau von Selbstbewusstsein und für eine positiv empfundene Selbstwahrnehmung.

Durch altersspezifische regelmäßige Bewegungsangebote lernen unsere Kinder ihre Bewegungen besser zu steuern und zu koordinieren. Regelmäßige Sportübungen im Freien, und wenn nötig im Zimmer, bieten den Kindern Möglichkeiten, ihre grobmotorischen Fähigkeiten weiter auszubauen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und sich gesund weiterzuentwickeln.



## **Pädagogische Schwerpunkte unserer „Großen“ der Schmetterlingsgruppe**

Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem Konzept der halboffenen Arbeit. Das heißt, dass es angeleitete Angebote gibt, an denen alle Kinder teilnehmen und wiederum gibt es pädagogische Angebote, welche die Kinder freiwillig bearbeiten können.

Eine weitere Besonderheit unserer Einrichtung ist, dass wir täglich (außer an extrem kalten bzw. heißen Tagen, bei strömenden Regen oder Hagel) nach draußen in die Natur gehen. Wir nutzen unser Außengelände sehr intensiv. Unsere Mahlzeiten nehmen wir vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätherbst auf unserer überdachten „Terrasse“ ein.



## **Natur- und Umwelterfahrungen**

Ein ganz besonderes Naturerlebnis ist der wöchentliche Waldausflug mit unseren Kindern der großen Gruppe. Sie spielen, entdecken, bauen und lauschen den Waldgeräuschen. Die Kreativität der Kinder ist dabei unerschöpflich und hat keine Grenzen. Dies zeigt sich in der vielfältigen Materialauswahl und den unterschiedlichsten Spielideen.

Durch Exkursionen, Experimente und Medien (vorrangig Themenbücher) werden unsere Kinder animiert, sich mit Natur und Umwelt aktiv auseinander zu setzen.



## Bewegung

Bewegung ist wichtig für die Gesundheit unserer Kinder; egal ob Rennen, Wandern, Tanzen, Gymnastik, gezielte Sportangebote oder ein Waldlauf. Alle Angebote haben das Ziel, dass dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung getragen wird. Die Freude und der Spaß dürfen dabei nicht fehlen.

Eine weitere Zielerfüllung im Bereich der Bewegung sehen wir durch die Bewegungsmöglichkeit in unserem Garten gegeben. Unsere Kinder entscheiden selbst darüber, womit sie sich gerade beschäftigen wollen oder welche Aktivität sie sich im Gelände selbst zutrauen (z.B. das Erklimmen unseres großen Spielgerätes oder des Baumhauses). Die Kinder lernen durch die selbst gewählten Aktionen ihre eigenen Grenzen kennen.



## Sprachentwicklung

Die Sprach- und Sprechfähigkeit ist eine wichtige Komponente für die geistige, emotionale und soziale Entwicklung unserer Kinder. Sie bedeutet, sich ausdrücken und mitteilen zu können, Anderen zuzuhören und sie zu verstehen, Botschaften zu senden und Symbole zu entschlüsseln. Die Sprachkompetenz ist ein unauflöslicher Bestandteil des sozialen Zusammenlebens und des sozialen Handelns.

Das Gespräch gehört dabei zu den wichtigsten Formen der Sprachförderung. Im Gespräch mit den Kindern hören wir ihren Äußerungen, Fragen und Erzählungen aufmerksam zu und nehmen diese ernst. Unsere Kinder bekommen vielfältige

Gelegenheiten, sich Wörter, Begriffe und Satzstrukturen anzueignen, z.B. beim Vorlesen und Nacherzählen von Märchen und Geschichten, beim Anschauen von Bilderbüchern, beim Rollenspiel, beim Puppentheater oder beim gemeinsamen Singen.



In der Vorschule wird zudem mit speziellen Spielen noch gezielter auf die Sprachförderung eingegangen.

### **Mathematisch- /naturwissenschaftlicher Bereich**

Bereits vor dem Schuleintritt gilt es, bei allen Kindern die vorhandene Neugier und den natürlichen Entdeckungsdrang auch hinsichtlich des Umgangs mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen für die Aneignung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten zu nutzen.



Anhand entsprechender didaktischer Materialien und Naturmaterialien lernen die Kinder erstes Sortieren, Zählen und Vergleichen.

Das Farbverständnis und entsprechendes Zuordnen wird gefördert und gefestigt.



Projektarbeiten gestalten wir so, dass wir uns mit allen Sinnen zu einem Thema über einen längeren Zeitraum beschäftigen.

### **Sozialkompetenz**

Die soziale Kompetenz eines Menschen ist die Voraussetzung und die Grundlage für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Die Möglichkeit, die ein Mensch hat, um seinen Platz in der Gemeinschaft zu finden, ist die Auseinandersetzung mit Anderen. Im Fall unserer Kinder bedeutet das, sich im Gruppenverband mit Kindern auseinanderzusetzen, sich eine Meinung zu bilden, weitere Meinungen zuzulassen, Kompromisse einzugehen, Lösungen für Probleme zu finden usw..

Sozialkompetenz ist für uns die Fähigkeit, andere wahrzunehmen, Kontakte zu knüpfen und sich an Werten und Normen des Zusammenlebens zu orientieren.



Unser Ziel ist es, ein harmonisches, wertschätzendes und respektvolles Miteinander zu fördern. Zum Beispiel unterstützen wir die Kinder darin, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen und sie zum Wohle der Gruppe einzusetzen. Unsere altersgemischten Gruppen bieten dafür eine gute Voraussetzung.

Im täglichen Umgang miteinander lernen die Kinder, persönliche und allgemeine Regeln und Grenzen wahrzunehmen und zu akzeptieren. Durch täglich wiederkehrende Rituale, wie der Morgenkreis oder der Gesprächskreis, in dem die Kinder ihre Meinung, Wünsche, Ideen oder Sorgen austauschen, lernen sie, einander zuzuhören und an den Prozessen in der Gruppe teilzunehmen sowie diese aktiv mitzugestalten.



### Gezieltes Angebot

Eine gezielte Förderung ist sehr wichtig, damit die Kinder sich ideal entwickeln können. Täglich finden in unserer Einrichtung dem Alter der Kinder entsprechende Angebote statt. Diese werden entweder aus den Interessengebieten der Kinder gewählt oder entstehen aus der Situation bzw. aus einem Anlass heraus. Die Bearbeitung der Themen erfolgt in der Klein- oder in der Gesamtgruppenarbeit.

In unserer Kita werden regelmäßige **Ausflüge und Beobachtungsgänge** unternommen. Diese beziehen sich dabei oft auf Projekte, welche in dieser Zeit durchgeführt werden. Beispiele sind u.a. das alljährliche **Erntedankfest**, das **Apfelprojekt**, unsere **Waldprojekte** und das in unserem Konzept festgeschriebene Projekt „**Spielzeugfreie Zeit**“, welches im Folgenden näher erläutert werden soll.



## Die „Spielzeugfreie Zeit“

Jährlich führen wir das Projekt „Spielzeugfreie Zeit“ durch. Für die Dauer von drei Monaten schicken die Kinder das gesamte Spielzeug „in den Urlaub“. Ziel ist es, ihre Phantasie und ihre Kreativität anzuregen, d.h., ohne Impulse von uns Erzieherinnen ihr Spiel zu entwickeln. Kein vorgefertigtes Spielzeug, sondern alle möglichen Materialien werden in das selbstgestaltete Spiel mit eingebunden. Der Ideenvielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die Kinder werden animiert, selbstständig nach Lösungen für aufkommende Probleme zu suchen. Das soziale Miteinander wird gestärkt, da die Kinder sich sprachlich viel mehr austauschen und Kompromisse schließen müssen. Zudem nehmen sie ihre Lebenswelt intensiver wahr und stärken somit ihre Lebenskompetenzen. Die Kinder gestalten ihre „Spielzeit“ selbst. Wir beobachten, dass sie in dieser Zeit viel harmonischer miteinander spielen, weniger Streitereien auftreten und mit Einfallsreichtum punkten.



## Schulvorbereitung

Die gesamte Kindergartenzeit ist als Vorbereitung auf die Grundschule anzusehen. Im letzten Kindergartenjahr vor Schuleintritt erfolgt eine intensivere Förderung, die zum Ziel hat, ihr Kind an die Schulfähigkeit heranzuführen.

Lernen findet täglich in spielerischer Form statt, indem die Kinder durch die ganzheitliche pädagogische Arbeit gefördert werden.

Wesentliche Dinge, welche für die Lernfähigkeit in der Schule wichtig sind, werden schon sehr frühzeitig im Kindergarten gefördert.

Wir möchten unseren zukünftigen Schulkindern einen großen Erfahrungsschatz mit auf den Weg geben, um ihnen den Übergang zur Grundschule so leicht wie möglich zu gestalten. Deshalb findet in unserer Einrichtung einmal wöchentlich die Vorschule statt.

## Elternarbeit

In unserer familienergänzenden Erziehungs- und Bildungsarbeit wünschen wir uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten. Offenheit und gegenseitige Wertschätzung, sowie ein ständiger Informationsaustausch sind uns sehr wichtig, um ein positives Miteinander zu gewährleisten. Das Gespräch bleibt die wichtigste Verbindung zwischen den Erziehern und den Eltern in der Kindergartenzeit.



Wir haben ein sehr engagiertes Elternaktiv, welches unsere Kita tatkräftig in mehreren Bereichen unterstützt und auch für Eltern Ansprechpartner ist.

## Qualität unserer Einrichtung aus Sicht der Eltern (Befragung 2017)

|                                                         |     |                                |      |
|---------------------------------------------------------|-----|--------------------------------|------|
| Kinder fühlen sich wohl                                 | 1,4 | Pädagogische Inhalte           | 1,4  |
| Eltern fühlen sich wohl                                 | 1,5 | Arbeit der Erzieherinnen       | 1,45 |
| Gruppenräume                                            | 1,5 | Arbeit der Leiterin            | 1,6  |
| Außenanlage                                             | 1,5 | Organisation der Einrichtung   | 1,6  |
| Spielgelegenheit im Freien                              | 1,4 | Zusammenarbeit mit Einrichtung | 1,7  |
| Pädagogische Arbeit                                     | 1,7 |                                |      |
| Vertrauensvolles und gutes Gefühl bei Abgabe des Kindes |     |                                | 1,4  |

## Abschließende Gedanken

Vieles von dem, was uns für die Arbeit mit Kindern in unserer Einrichtung wichtig ist, haben wir im vorliegenden Konzept angesprochen. Neben fachlichem Können kommt es vor allem auf Echtheit, Empathie und Intuition an, wenn wir zwischen Kindern, Eltern und uns eine Beziehung aufbauen wollen. Nur dann können wir als Begleiter(innen) unseren Kindern in diesem wichtigen Lebensabschnitt fördernd zur Seite stehen.

Vieles blieb sicherlich unerwähnt, da eine Vollständigkeit in der Darstellung pädagogischer Prozesse schwer möglich ist. Aber wir Erzieherinnen haben uns das Ziel gesetzt, unsere Kita stetig weiterzuentwickeln. Dies ist nur möglich, wenn wir unsere pädagogische Arbeit und uns selbst reflektieren, hinterfragen und wenn notwendig geworden, korrigieren.

